

Herrn
Klaus Konrad Pesch
Bürgermeister der Stadt Ratingen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Ratingen
Tel.: 02102-550 1240
fraktion@gruene-ratingen.de

04.07.2018

im Hause

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pesch,

hiermit beantragen wir, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten bzw. der dem ÖPNV besonders gewidmeten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und demografische Entwicklung aufzunehmen, beraten und beschließen zu lassen:

Bürgerticket für Ratingen

Die Verwaltung wird beauftragt, eine StUmA-Sitzung mit öffentlichem Symposium und geladenen Expert*innen zum Solidarischen Bürgerticket sowie zu weiteren Modellen der Verbilligung des ÖPNV für Ratingen vorzubereiten.

Begründung:

Die EU beklagt zu hohe Stickoxydkonzentrationen in den Städten, es droht ein Dieselfahrverbot bzw. gilt bereits wie in Hamburg, der Abgasskandal schlägt nach wie vor hohe Wellen, die Bundesrepublik verfehlt ihre Klimaziele: Es ist dringend geboten, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren zugunsten des ÖPNV.

Ein Weg, den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen, ist die Angebotsverbesserung, und in diesem Sinne hat der Rat bereits einen Prüfauftrag erteilt bezüglich der Einrichtung bzw. Verlängerung diverser Linien und möglicher Taktverdichtungen.

Der andere Weg, die Nutzung von Bus und Bahn attraktiv zu machen, geht über den Preis: Das Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel wird häufig als zu teuer empfunden und zu kompliziert mit den verschiedenen Tarifzonen. Hier bietet sich das Konzept des fahrscheinlosen Fahrens an mit dem solidarischen Bürgerticket oder ein von der Kommune bezuschusstes 1€-Ticket wie vom Verkehrsforum Ratingen vorgeschlagen.

Das solidarische Bürgerticket funktioniert so, dass die Kosten für den ÖPNV, die zur Zeit durch Ticketverkäufe generiert werden, auf alle Bürgerinnen und Bürger einer Kommune umgelegt werden, im Prinzip wie das Semesterticket. Dieses Modell wird seit längerem in einer Reihe von Städten wie Tübingen, Leipzig, Erfurt, Potsdam und Wuppertal diskutiert und z.T. umgesetzt. Die ÖPNV-Abgabe, willkürlich gesetzt 20€ monatlich, das ist ca. ein Drittel des günstigsten Monatstickets der Rheinbahn, würde es jedem Rater ermöglichen, Bus und Bahn jederzeit und so oft man möchte zu nutzen. Kein Ticketlösen mehr und Grübeln über die richtige Tarifstufe, wenn es gelingt, die Preisstufe B in die Regelung aufzunehmen. Diejenigen Rater Bürger, die den ÖPNV nicht nutzen möchten, würden eine solidarische

Mobilitätsabgabe leisten zugunsten des Allgemeinwohls und selbst durch weniger Verkehr in der Innenstadt, mehr freie Parkplätze und sauberere Luft profitieren.

Ein anderes mögliches Modell zur Förderung des ÖPNV und Verbesserung des Stadtklimas ist das vom Ratinger Verkehrsforum vorgeschlagene Bürgerticket für 1 € für jede Fahrt. Hier wird nur ein Teil der entstehenden Kosten abgedeckt, die Stadt müsste der Rheinbahn die Differenz zur Preisstufe A vergüten, was allerdings nur gerecht wäre angesichts der Tatsache, dass die Stadt die Kosten für die 1. Stunde Parken im Parkhaus übernimmt. Auch hier würde es sich um einen spürbaren Anreiz zur Nutzung des ÖPNV handeln.

Beim „Wiener Modell“ handelt es sich auch um ein 1€-Ticket, allerdings nicht pro Fahrt, sondern pro Tag. Das Jahresticket kostet 365€ und ist absolut erfolgreich, seit der Einführung 2012 hat sich die Zahl der Jahreskartenbesitzer mehr als verdoppelt, heute haben mehr Menschen in Wien ein 365€-Ticket als ein Auto. Das Wiener Beispiel haben sich Bonn, Essen, Herrenberg, Mannheim und Reutlingen zum Vorbild genommen für die Einführung eines vergünstigten Tickets.

Um den ÖPNV in Ratingen wirklich voran zu bringen, reicht eine Verbesserung des Angebots nicht aus, sondern es muss der Schritt zur Einführung eines Bürgertickets gegangen werden. Dazu stellen sich eine Reihe von Fragen zu Machbarkeit und Rechtslage, vor allem bezüglich des solidarischen Bürgertickets, das ja alle Ratingerinnen und Ratinger betrifft, so dass wir es für zielführend halten, **Experten zu einem Symposium im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses einzuladen und vortragen zu lassen.**

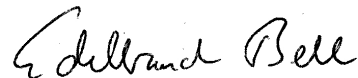
Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Hermann Pöhling
Fraktionsvorsitzender



Christian Otto
Ratsmitglied



Edeltraud Bell
sachk. Bürgerin